

Überblick:

3. Symposium Religion & Psychoanalyse

Religion und Spiritualität

Interdisziplinäre Arbeitstagung vom 25. - 26. Januar 2013 in München veranstaltet von der DPG-Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse & Religion in Zusammenarbeit mit der DPG-Arbeitsgruppe München.

Beim 3. Treffen der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse und Religion hatten Brigitte Boothe (Zürich) und Herbert Will (München) die Freude, 75 Kolleginnen und Kollegen zu begrüßen.

Beide bedauerten es sehr, dass es leider aus Platzgründen nicht möglich gewesen war, alle Interessierten zu berücksichtigen. Im nächsten Jahr, so betonten die Veranstalter, soll es auch einer größeren Teilnehmerzahl möglich sein, an der Tagung teilzunehmen.

Erneut war der Münchener DPG Arbeitsgruppe für die Bereitstellung der historischen Räume der Bibliothek der Münchener Nervenklinik zu danken. Unser Dank gilt auch den Veranstaltern sowie Frau Birgit Munz für die gelungene Organisation, welche eine sehr anregende, dichte Arbeitsatmosphäre entstehen ließ. Von Anfang bis Ende der Tagung gelang es, den enormen Spannungsbogen konstruktiv zu nutzen, der sich aus der Vielgestaltigkeit und Interdisziplinarität der Tagungsbeiträge der vortragenden Theologen, Religionswissenschaftler und Psychoanalytiker ergab.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- **Hansjörg Pfannschmidt** (Markt Schwaben) Psychoanalytische und historische Überlegungen zur Entstehung des Christentums und dessen Wirkung auf unser Verhältnis zum Körper
- **Dr. Thomas Soeder** (Tübingen) Glaube und Identität. Zur Bedeutung der Fähigkeit, zu glauben, für die Entwicklung von Selbst- und Objektrepräsentanzen und zum traumatischen Zerstörungsprozess
- **Dr. Annie Berner-Hürbin** (Luzern) Sokratische Katharsis - Spiritualität - Psychoanalyse
- **Prof. Dr. Ralf Zwiebel** (Greibenstein) Was kann der Psychoanalytiker vom Zen-Buddhismus lernen?
- **Dr. Günter Lempa** (München) Überwältigung, Wahn oder Erleuchtung? Identitätsveränderungen im Kontext von Trauma, Psychose und Religion (mit Fallbericht)
- **Dr. Franz Maciejewski** (Heidelberg) Zum Gotteskomplex Pharaos Echnatons
- **PD Dr. Herman Westerink** (Wien) Erhöhung, Entfremdung, Distanzierung: Vaterbeziehung und Gottesvorstellung in Totem und Tabu
- **Thomas Auchter** (Aachen): „Oh Gott, lass mich ganz lebendig sein, wenn es ans Sterben geht“. Religiöse Aspekte im Leben und Werk des Psychoanalytikers Donald W. Winnicottl